

Waterworld

EXKLUSIVES TAUCHEN

EXPEDITION IM PAZIFIK

Entlegenes Naturwunder im Pazifik

CLIPPERTON



M.Y. NAUTILUS EXPLORER

1. – 19. Jänner 2017

für max. 25 Teilnehmer

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14
E-Mail: info@waterworld.at WEB: www.waterworld.at



EXPEDITION CLIPPERTON, die „Insel der Leidenschaft“

„Isla de la Passión“, wird sie genannt: „Insel der Leidenschaft“. Es gibt wohl kaum ein Eiland in den tiefen, azurblauen Weiten des Pazifiks, welches weniger Menschen gesehen hat als Clipperton Island. Das zu Frankreich gehörende und unendlich abgeschiedene Atoll ist wahrscheinlich die am seltensten besuchte Insel der Welt. Unsere Expedition, welche uns im Jänner 2017 von Cabo San Lucas über Socorro nach Clipperton führen wird, ist ein Highlight für Abenteurer, Inselfetischisten und all jene, die eigentlich schon alles gesehen haben.

Clipperton ist ein Atoll wie aus dem Lehrbuch, ein Korallenring, irgendwo im Nirgendwo. Warum gerade hier eine Insel möglich ist – kein Geist will es verstehen. Wie die Krabben und sogar Schildkröten hierher kamen, alleine die Schöpfung weiß es. Clipperton liegt 1.280 km westlich von Mexico, nach Socorro sind es immer noch 945 km. Zusammen mit Socorro, Cocos und Galapagos liegt sie auf einer legendären Linie, welche Unterwasserabenteurer der Extraklasse verheißt.

Expeditionen nach Clipperton werden generell nur alle paar Jahre angeboten, nach unserem Kenntnisstand ist unsere Expedition die erste seit mehr als einem halben Jahrzehnt. Start und Ende unserer Expedition ist Cabo San Lucas an der Südspitze der mexikanischen Baja California Halbinsel. Von hier führt unsere Route zuerst nach Socorro, welches auf einem Drittel des Weges liegt. 2 bis 2 ½ Tagesreisen weiter, je nach Strömung und Wind, liegt Clipperton.

Es gibt nur sehr wenige Erfahrungswerte über das Tauchen und die Unterwasserwelt – jede der wenigen Reisen nach Clipperton war bis jetzt eine echte Expedition, auf der man immer mit dem Unerwarteten rechnen musste. Haie, endemische Arten, eine nie gesehene Masse an Muränen, Wale und die ganze Vielfalt eines entlegenen Eilands buhlen um die Gunst der Besucher. Vor allem an der Neugier der Haie merkt man: Hier sind Taucher noch eine echte Seltenheit.

CLIPPERTON, das ist eines der letzten großen Abenteuer – eine Bilderbuchinsel mitten im Pazifik, die von der Welt vergessen wurde. Das Privileg, an einem so entlegenen Ort tauchen zu dürfen, lässt niemanden kalt.

*Willkommen auf unserer
CLIPPERTON - Expedition!*



TOURVERLAUF SOCORRO - CLIPPERTON

18 Tage TAUCHEXPEDITION

- ✳ Abreise & Ankunft in Cabo San Lucas, Mexiko ✳ 2 x Übernachtung in Cabo San Lucas ✳
- ✳ 15 Nächte Tauchkreuzfahrt ✳ ca. 8 - 9 volle Tauchtage ✳
- ✳ Heimflug ab Cabo San Lucas oder Anschlussprogramm ✳

TAG 1: Abflug & Landung in Cabo San Lucas

1. JÄNNER 2017

Ihre Reise beginnt in Europa, ab allen deutschen, Schweizer oder österreichischen Flughäfen mit Zwischenlandung, z.B. in San Francisco und Weiterflug nach Cabo San Lucas. Die Ankunft in Cabo San Lucas ist normalerweise am Abend. Ein direkter Transfer bringt Sie zügig in Ihr Hotel.



TAG 2: Cabo San Lucas

2. JÄNNER 2017

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von CABO SAN LUCAS. Sie haben Zeit genug, um am Pool oder Strand zu relaxen oder auch das berühmte „Cabo Wabo“ zu besuchen. Wer trotz 9 Stunden Zeitverschiebung nicht müde ist, kann sich nach einem Bummel und Shopping in das Nachtleben der pulsierenden Stadt am südlichen Ende der Baja California stürzen. Tequila, Tacos, saftige Steaks und mexikanische Rhythmen lassen sicher keine Langeweile aufkommen!



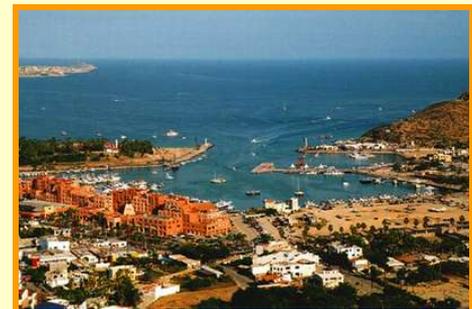
INFO:

Cabo San Lucas liegt an der äußersten Südspitze der zu Mexiko gehörenden Halbinsel Niederkalifornien. Zusammen mit seiner etwa 30 Kilometer östlich gelegenen Schwesterstadt San José del Cabo bildet San Lucas den südlichsten Landkreis Los Cabos im Bundesstaat Baja California Sur. Das Wahrzeichen von San Lucas ist der 62 Meter hohe Felsen *El Arco* am südlichen Ende der Halbinsel. Während er bei Ebbe durch einen Strandspaziergang von der nahegelegenen *Playa del Amor* erreichbar ist, versinkt der ihn umgebende Sandstrand bei Flut im Pazifik.

Obwohl die Gegend um San Lucas vermutlich bereits seit Jahrtausenden besiedelt war, entstand das ehemalige Dorf erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Während die Bewohner anfangs nahezu ausschließlich vom Fischfang lebten, bildet heute der Tourismus die Haupteinnahmequelle. Denn durch seine überaus attraktive Lage, nach mehreren Seiten hin vom Meer umgeben zu sein (westlich und südlich liegt der Pazifik, östlich die Cortes-See), wurde der Ort zunehmend als begehrtes Feriendomizil der Superreichen aus den USA entdeckt. An keinem anderen von Mexikos führenden Badeorten findet man so viele traumhafte Strände der unweit des Stadtzentrums. Darüber hinaus verfügt San Lucas über eine Vielzahl erstklassiger Restaurants und komfortabler Hotels.

GESCHICHTE:

Es wird angenommen, dass erstmals vor etwa 14.000 Jahren Menschen an die Südspitze der Halbinsel gekommen sind. Nach heutiger Erkenntnis lebten vor der Kolonialisierung Amerikas ausschließlich Pericú, ein nomadischer Indianerstamm, für mehrere hundert, wenn nicht gar tausende Jahre in dieser Region. Der Spanier Juan Rodríguez Cabrillo war 1542 der erste Europäer, der mit den Pericú in Kontakt kam, als er die Küste der Baja entlang segelte. 1721 ging hier der englische Korsar George Shelcocke an Land. Während der spanischen Kolonialisierung diente San Lucas' Naturhafen häufig englischen Piraten, die immer wieder große Handelsschiffe in der Region plünderten, als Unterschlupf. Denn aufgrund der fehlenden Süßwasserversorgung lebten hier kaum Menschen. Die wenigen spanischen Siedler, die es in den Süden der Halbinsel verschlug, liebten sich lieber in San José del Cabo nieder, wo es frisches Wasser gab. So blieb San Lucas bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein eine kleine Ortschaft, deren wenige Einwohner sich vorwiegend vom Fischfang ernährten. Erst zu Beginn des 20. Jh. entwickelte sich in San Lucas so etwas wie ein kleines Fischerdorf. 1917 errichtete eine US-amerikanische Gesellschaft eine schwimmende Plattform, um den Thunfischfang zu kommerzialisieren. Zehn Jahre später wurde die *Compañía de Productos Marinos, S.A.* gegründet, die dem verschlafenen Fischerdorf weiteres Wachstum bescherte. In den 1930er Jahren – San Lucas zählte gerade mal um die 400 Einwohner – wurde eine Dosenfabrik eröffnet, um den Überschuss des selbst gefangenen Fisches in die anderen Teile des Landes zu verkaufen. Fortan war der Verkauf von Fischdosen die Haupteinnahmequelle der Bewohner von San Lucas. Bis die Dosenfabrik 1941 bei einem Hurrikan schwer beschädigt wurde. Der Aufschwung begann nach dem Zweiten Weltkrieg, als San Lucas in den 1950er und 1960er Jahren zum Anziehungspunkt von Sportfischern zu werden begann. Mit der Fertigstellung des Transpeninsular Highway im Jahr 1973 stieg die Bevölkerungszahl auf etwa 1.500 an. Die Entwicklung zum Urlaubs- und Partygebiet reicher und berühmter US-Amerikaner, insbesondere aus Südkalifornien, wurde 1974 gelegt. In jenem Jahr erhielt Baja California Sur den Status eines eigenständigen Bundesstaates und ferner wurde eine Fährverbindung nach Puerto Vallarta eingeführt, was Los Cabos zu einem leicht erreichbaren Ferienziel der Festlandmexikaner machte. Mit der Eröffnung des internationalen Flughafens bei San José del Cabo in den 1980er Jahren wurde ein weiterer Grundstein für die Steigerung des Tourismus gelegt.



TAG 3 & 4: Boarding und 1. Überfahrt

3. und 4. JÄNNER 2017

Der heutige Tag steht Ihnen zur weiteren Erkundung von Cabo San Lucas zur Verfügung. Um 20.00 Uhr steht das Schiff zum Boarding bereit, Abfahrt ist gegen 21.00 Uhr. Der ganze folgende Tag wird auf See verbracht, am nächsten Abend werden Sie spätabends in den Islas Revillagigedos ankommen. Die Überfahrt in den Archipel dauert rund 22 - 24 Stunden.



TAG 5 & TAG 6: Tauchen in den Islas Revillagigedos

5. und 6. JÄNNER 2017

Die ersten Tauchgänge lassen den Tag zum Genuss werden: Mantas, Haie und hoffentlich auch die mächtigen Buckelwale, welche im Jänner regelmäßig hier anzutreffen sind, lassen kaum Langeweile aufkommen! Zwei volle Tauchtage sind geplant, Sie betauen - je nach Tagesgegebenheiten - die Inseln SOCORRO, ROCA PARTIDA oder SAN BENEDICTO. Nach zwei Tagen geht es weiter, auf das offene Meer hinaus, der Kompass zeigt Südost, CLIPPERTON ist noch 945 km weit ...



INFO:

Die **ISLAS REVILLAGIGEDOS** sind ein Archipel im Pazifischen Ozean, liegen rund 400 km südwestlich der Halbinsel Niederkalifornien und erstrecken sich über eine Länge von 420 km. Der Archipel hat eine Landfläche von 157 km² und besteht aus den vier Inseln, nachfolgend von Ost nach West:

- San Benedicto, 4,8 × 2,4 km, Fläche 5,9 km², Höhe 297 m (Bárcena)
- Socorro, 16,8 × 15,6 km, Fläche 132,1 km², Höhe 1130 m (Monte Evermann)
- Roca Partida, 91 × 45 m, Fläche 0,3 ha (0,003 km²), Höhe 34 m
- Clarión (Santa Rosa), 8,5 × 3,7 km, Fläche 19,8 km², Höhe 335 m (Monte Gallegos)

Die Inseln sind unbewohnt, abgesehen von einer Marinebasis mit einer Besatzung von 250 Personen (einschl. Familien) im Süden der Insel Socorro sowie einer kleinen Garnison mit neun Mann auf Clarión. Benannt ist die Inselgruppe nach *Juan Vicente de Güemes Pacheco y Padilla, Conde de Revillagigedo II*, dem 53. Vizekönig von Neuspanien.



SOCORRO

(*Isla Socorro* oder *Isla Santo Tomás*): Socorro ist die bei weitem größte der Revillagigedo-Inseln und 51,5 km von der Nachbarinsel San Benedicto im Osten sowie 107 km vom Roca Partida im Westen entfernt. Bis Clarión, der äußersten Insel des Archipels im Westen sind es 314 km. Die letzten gesicherten Ausbrüche erfolgten 1905 und 1951. Von 1993–1994 fand nur wenige Kilometer vor der Küste ein unterseeischer Ausbruch statt. Die Insel erhebt sich steil aus dem Pazifik, ihre Landschaft ist geprägt von einer Vielzahl an Kratern und Schluchten, die teils mit erstarrter Lava gefüllt sind.

GESCHICHTE

Als erste der Revillagigedo-Inseln wurde Socorro am 21. Dezember 1533 vom spanischen Entdecker Hernando de Grijalva an Bord der *San Lázaro* entdeckt und *Isla Santo Tomás* getauft. 1541 wurde sie von *Domingo del Castillo* erstmal kartographiert. Auf der Suche nach Gold wurde die Insel 1608 von *Martín Yañez de Armida* betreten und von ihm in Socorro (deutsch: Hilfe, Beistand) umbenannt. Insbesondere im 19. Jahrhundert wurde die Insel von zahlreichen Forschern aufgesucht, unter anderen auch 1811 von Alexander von Humboldt. 1957 wurde unweit von *Cabo Regla*, der Südspitze der Insel, eine Basis der mexikanischen Marine errichtet. **Seit 1994 ist Socorro Bestandteil des Biosphärenreservats *Reserva de la Biosfera "Archipiélago de Revillagigedo"*.**



FAUNA & FLORA

Socorro ist die an Tier- und Pflanzenarten reichste der vier Revillagigedo-Inseln. Auf der steinigen, trockenen Oberfläche wachsen nur niedrigwüchsige Pflanzen, insgesamt kommen auf ihr nicht weniger als 41 endemische Pflanzenarten vor. Auch für seine endemischen Vogelarten ist die Insel berühmt. Genannt seien: Die Socorrospottdrossel, die einzige Art ihrer Gattung, von der es nur noch weniger als 400 Individuen gibt, der Socorrostitich, der Socorrozaunkönig sowie die nur auf Socorro heimische Unterart des Elfenkauz. Die Socorrotaube ist auf Socorro ausgestorben, wird aber in Gefangenschaft gezüchtet. Bedroht ist auch der auf der Inselgruppe endemische Townsendsturmtaucher.

Gefährdet ist die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt durch vom Menschen eingeführte Arten. 1869 wurden auf Socorro Schafe eingeführt und durch die Bewohner der Marinebasis kamen weitere Haustiere wie Katzen und Schweine hinzu. Zwar gibt es Bestrebungen, die Bestände an verwilderten Haustieren drastisch zu dezimieren, allerdings wird dies wohl noch viele Jahre brauchen.



TAG 7 & 8: Auf See

7. und 8. JÄNNER 2017

Zwei Tage dauert die Überfahrt von Socorro´s letztem Außenposten nach Clipperton. Zeit genug um zu entspannen, das Abenteuer einer Seefahrt weit jenseits der Festlandmassen zu erleben und den unendlichen Horizont zu beobachten. So müssen sich frühe Seefahrer gefühlt haben. Halten Sie Ausschau nach Walen, springenden Marlins und anderen Bewohnern der Hochsee: Zu sehen gibt es hier immer etwas!



TAG 9 bis 12: Clipperton!

9. bis 12. JÄNNER 2017

Endlich ist das Ziel der Reise erreicht: Vier volle Tage erleben Sie über wie unter Wasser nun den Zauber des in der Unendlichkeit des Pazifiks einsam vor sich hinträumenden Atolls. Ein Zitat ist geeignet um Clipperton zu umschreiben: „Clipperton ist gebeutelt von Stürmen, ausgebleicht von der Sonne, überrannt von fünf Millionen Krabben und bevölkert von tausenden von Vögeln, die bei gutem Wetter jeden Quadratmeter des Himmels zu füllen scheinen.“

Jimmy Skaggs in: „Clipperton – A History of the Island the World Forgot“ (1989)



TAG 13 & TAG 14: Auf See

13. bis 14. JÄNNER 2017

Nach dem Frühstück und zwei letzten Tauchgängen nehmen wir Abschied von Clipperton und fahren zurück in Richtung Socorro. Wer weiß, was es auch in diesen zwei Tagen wieder alles zu sehen und zu erleben gibt – sicher nicht „nur“ die ständig präsenten Fliegenden Fische! Genießen Sie die Tage auf See, die frische Luft, die tausend Eindrücke, die es zu verarbeiten gilt.



TAG 15 & 16: Zurück in den Islas Revillagigedos

15. und 16. JÄNNER 2017

Noch einmal betauen Sie zwei Tage lang die Gewässer um Socorro, und hoffen auf Wale, Haie und spannende Erlebnisse. Nach dem Frühstück des zweiten Tages und zwei letzten Tauchgängen nehmen Sie Abschied von den Islas Revillagigedos und fahren zurück in Richtung Festland. Zeit genug um die ersten Bilder fertig zu stellen, zu entspannen, ein Sonnenbad zu nehmen und das Erlebte Revue passieren zu lassen.



TAG 17 & 18: Ankunft in Cabo San Lucas und Heimflug

17. und 18. JÄNNER 2017

Spätabends sollte die M.Y. Nautilus Explorer das Heimatdock in Cabo San Lucas erreichen. Am nächsten Morgen verlassen Sie das Schiff nach einem ausgiebigen Frühstück um 08.30 Uhr. Ein kurzer Transfer bringt Sie zum Flughafen von Cabo San Lucas, von wo Sie die Heimreise antreten. Alternativ besteht selbstverständlich die Möglichkeit, noch einige Tage in Mexiko zu verbringen.

Ankunft in Europa ist am 19. JÄNNER 2017





ISLAS REVILLAGIGEDOS: Socorro, Roca Partida, San Benedicto & Clarion

Vor der Küste Mexikos, ungefähr 500 km südwestlich der Halbinsel BAJA CALIFORNIA liegt eines der bestgehütetsten Geheimnisse des Pazifiks. All jene Taucher, die immer schon von Mantas, Delphinen und Haien magisch angezogen wurden, und lieber GROSSFISCHE als Korallen und Nachtschnecken erleben, kommen hier voll auf Ihre Kosten:

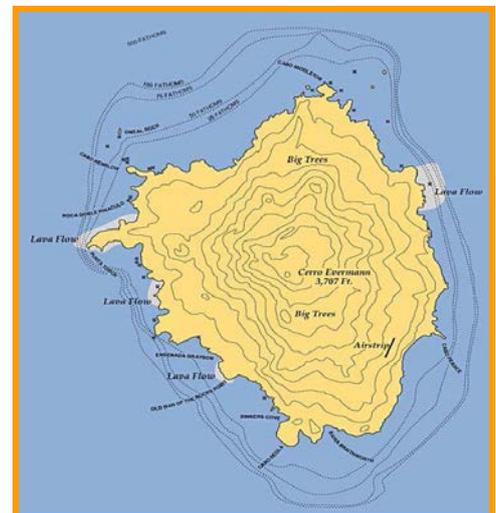
Die Islas Revillagigedos sind eine Ansammlung von Vulkaninseln und Felsspitzen ungefähr 300 Seemeilen südwestlich von Cabo San Lucas mitten im Pazifik. Die vier Inseln Clarion, Roca Partida, San Benedicto und die Hauptinsel Socorro sind nur mit hochseetüchtigen Tauchkreuzfahrtschiffen zu erreichen. Die Tauchplätze sind nicht immer unbedingt anfängerfreundlich, deshalb sollte eine Tauchkreuzfahrt zu den Inseln nur von einigermaßen erfahrenen Tauchern (mindestens 50 Tauchgänge und AOWD) gebucht werden. Aufgrund der exponierten Lage können die Inseln nur während der Trockenzeit betaucht werden.

Socorro bietet mit 100%iger Sicherheit das beste Großfischtauchen in Mexikos Gewässern und repräsentiert zusammen mit Cocos Island, Guadalupe, Malpelo und Galapagos eines der besten Großfischreviere im Pazifik, wenn nicht sogar weltweit. Viele Haiarten, darunter auch größere Schulen von Hammerhaien, Tigerhaie, Galapagohaie, Seidenhaie sowie die großen pazifischen Mantas kommen regelmäßig an den Inseln vor. An einer Putzerstation bei San Benedicto kann man manchmal sogar mehrere Mantas gleichzeitig aus allernächster Nähe beobachten, und von Februar bis April besuchen Buckelwale die Inseln. Alle Tauchplätze reichen bis in größere Tiefen, der Bewuchs ist allerdings recht spärlich – doch dafür hat vor Socorro ohnedies keiner Augen, hierher fährt man nicht wegen Nachtschnecken, sondern wegen Mantas, Haien und Delfinen!

ISLAS REVILLAGIGEDOS & SOCORRO ISLAND

Die **Islas Revillagigedos** mit der Hauptinsel **Socorro** bieten das beste Großfischtauchen in den Gewässern Mexikos. Aufgrund der exponierten Lage können die Inseln nur von Oktober bis Juni betaucht werden. Für die ca. 22 Stunden dauernde Überfahrt entschädigen viele Haiarten, darunter auch große Schulen von Seiden- und Hammerhaien sowie den großen pazifischen Mantas, welche regelmäßig an den Inseln vorkommen.

An einer Putzerstation bei San Benedicto lassen sich die Mantas aus allernächster Nähe beobachten und oft erlauben sie direkten Kontakt um sich im Blasenstrom von lästigen Parasiten zu befreien - das gibt es nach unserem Wissen sonst NIRGENDWO! Von Februar bis April besteht zusätzlich die Möglichkeit Buckelwale zu sehen.



CLIPPERTON



Die isoliert liegende Insel wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit 1521 von Ferdinand Magellan entdeckt und später nach dem Piraten John Clipperton benannt, der das Riff zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Unterschlupf benutzt haben soll. Nachweislich entdeckt wurde die Insel am Karfreitag, den 3. April 1711 durch zwei französischen Fregatten. Auf der ersten gezeichneten Karte wird sie auch als *Île de la Passion* erwähnt.

1855 wurde die Insel für Frankreich annektiert. Zwischen 1892 und 1897 bauten amerikanische Minengesellschaften dann Guano ab. Mexiko meldete ebenfalls Besitzansprüche an und errichtete 1905 eine Garnison, um seine Souveränität über die Insel zu untermauern. Um den Besitzanspruchsstreit beizulegen, einigten sich Frankreich und Mexiko, den italienischen König als Schiedsrichter einzusetzen. Dieser entschied 1931, die Insel sei französisches Hoheitsgebiet. Am 12. Juni 1935 wurde die Insel durch das Schiff *Jeanne d'Arc* wieder offiziell in französischen Besitz genommen. Zwischen Clipperton und Frankreich liegen allerdings 11.000 km. Zum nächsten französischen Territorium, Französisch-Polynesien, sind es immer noch 4.000 km...

In den Wirren der mexikanischen Revolution geriet die Garnison mit zehn Soldaten unter der Führung von Hauptmann Ramón Arnaud in Vergessenheit. Ramón Arnaud und seine Männer erkrankten, als sie ein kleines Boot aussetzten, weil sie glaubten, Schiffe gesehen zu haben. Ohne Versorgung vom Festland überlebten nur wenige Frauen und Kinder sowie als einziger Mann der Leuchtturmwärter Victoriano Álvarez, der die Frauen zwei Jahre lang misshandelte, vergewaltigte und quälte, bis eine Frau am 17. Juli 1917 den Mut aufbrachte, ihn mit einem Hammer umzubringen. Noch am selben Tag wurden die vier Frauen und ihre Kinder vom amerikanischen Patrouillenboot *USS Yorktown* gerettet. Der Stoff wurde Gegenstand einiger Romane.

Während des Zweiten Weltkriegs besetzten die USA die Insel, um dort eine Wetterstation zu errichten. Nach Kriegsende verließen die Amerikaner Clipperton jedoch wieder. Die Insel ist seither unbewohnt, das Betreten „eigentlich“ nur für wissenschaftliche Zwecke erlaubt. Es existieren zahlreiche Hinterlassenschaften vorangegangener Missionen, darunter *Camp Bougainville*.

Clipperton ist ein typisches Atoll, das einem absinkenden Vulkan-komplex aufgelagert ist, wobei die oberste „Spitze“ des ehemaligen Vulkans - ein Teil des erodierten Kraterwalles - am „Clipperton Rock“ erhalten geblieben ist. Die Amtssprache, wenn auch nichts zu hören ist außer dem Geschrei der Seevögel, ist Französisch. Böse Zungen behaupten das würde ohnedies gleich klingen.

Auf Grund dieser Abgeschiedenheit wird die Insel selten besucht, an mehreren Stellen außerhalb des Riffes kann geankert werden, aber eine Einfahrt in die Lagune ist nicht möglich. Innerhalb der Lagune liegen die „Egg“ Inseln, eine Gruppe von sehr kleinen, meist runden Koralleninselchen, die nur wenig über das Wasser reichen.

Flora und Fauna

Im gemäßigten Klima des Atolls wachsen hauptsächlich Kokospalmen und kniehohes Gestrüpp. Die Tierwelt ist artenreich, neben Schildkröten findet man endemische Arten von Insekten und Krabben (auch Kokoskrabben) sowie flugunfähige Vogelarten. Seeschwalben leben auf der Insel in einer einzigartigen Symbiose mit Tölpeln zusammen. Die Krabben haben einen Großteil der übrigen Fauna und Flora dezimiert. Die letzten verwilderten Schweine, die zu den Zeiten der Piraten & Eroberer als Notvorrat auf der Insel zurückgelassen wurden, wurden 1958 eliminiert. Die Schweine hatten die Krabben ein wenig kontrolliert, jetzt sind diese die Herren der Insel. Eine kleine Insel innerhalb der Lagune ist krabbenfrei und daher Brutstätte der Vögel.

QUELLE: WIKIPEDIA

HIGHLIGHTS UNTER WASSER

INTERAKTIVE MANTAS (Socorro)

Speziell Socorro ist berühmt für seine interaktiven Mantas, welche von sich aus auf die Taucher zukommen und diese oft regelmäßig bedrängen. Die großen Mantas drängen sich förmlich auf, warten auf die Taucher und lieben es wenige Zentimeter über ihnen in den Luftblasen zu verharren. Das „Kitzeln am Bauch“ haben die Mantas von Socorro sozusagen als Wellness-Behandlung für sich entdeckt: Die Luftblasen helfen lästige Parasiten los zu werden.



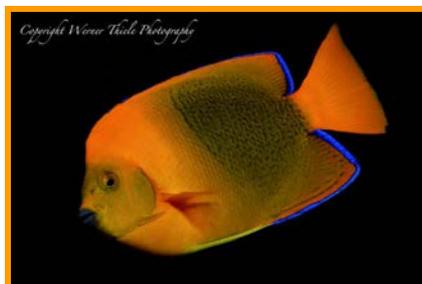
BUCKELWALE (*Megaptera novaeangliae*)

Die bis zu 15 Meter langen Buckelwale, der Traum jeder Tauchreise, sind in den Gewässern von Socorro und Clipperton häufig anzutreffen, vor allem im Jänner. Der erste Monat des Jahres gilt als Spitze der Saison für außergewöhnliche Begegnungen. Seit vielen Jahren werden die geschützten großen Wale hier nahezu regelmäßig auch unter Wasser von den Tauchern beobachtet - mit etwas Glück auch auf Ihrer Reise.



SOCORRO - KAISERFISCH (*Holacanthus clarionensis*)

Oft wird diese leuchtend bunte Kaiserfischart auch als „Orangen-Engelsfisch“ oder „Clarion-Engelsfisch“ bezeichnet. Das Verbreitungsgebiet ist auf den tropischen östlichen Pazifik beschränkt. Hier lebt er vor allem um die vulkanischen Inseln der Islas Revillagigedos, zu denen Roca Partida, Socorro, San Benedicto und natürlich die Insel Clarion, welche diesem Kaiserfisch den Namen gegeben hat, gehören. Auch in Clipperton ist der große Schulen formende Schönling zu finden.



CLIPPERTON - KAISERFISCH (*Holacanthus limbaughii*)

Dieser farbtintensive Kaiserfisch kommt endemisch nur um das Clipperton Atoll vor, und ist gerade für die Fotografen ein Highlight der Expedition: Der Clipperton - Kaiserfisch ist der am seltenste fotografierte Kaiserfisch der Welt, Fotos von ihm sind noch eine echte kleine Sensation! Speziell die Jugendformen sind nahezu unbekannt - also definitiv etwas nach dem man die Augen offen halten sollte!



MURÄNEN

Die schlanken und im Pazifik bis zu drei Meter lang werdenden Muränen sind in Clipperton „omnipräsent“, oft sind ganze Ansammlungen zu finden. Das Besondere ist aber hier das Verhalten dieser interessanten Meeresbewohner: Selten sieht man unter Wasser irgendwo so viele frei schwimmende Muränen wie in Clipperton. Manch einer behauptet, sie wollen sich hier zu „schwimmenden Fischen“ weiterentwickeln...



HAIE

Galapagohaie, Silberspitzenhaie, Seidenhaie, Hammerhaie, Walhaie Sie alle sind hier zu finden, wenn auch nicht in solch rauen Mengen wie z.B. in Cocos oder Malpelo. Bemerkenswert ist aber das nahezu „aufdringliche“ Verhalten dieser eleganten Meeressäuger, welche oft und gerne direkt bis zu den Tauchern schwimmen - man merkt gleich: Hier wird wenig getaucht, die Haie haben keine Scheu vor dem Menschen oder Luftblasen.



TAUCHEN IN CLIPPERTON



CLIPPERTON gilt als eines der letzten, mystischen und legendären Tauchgebiete im pazifischen Ozean.

Die Jahrhunderte lange Isolation des Atolls von der Außenwelt und die schwierige Erreichbarkeit haben eine einzigartige Vielfalt und Kombination ermöglicht: Meist glasklares Wasser, Großfische, ein genereller Fischreichtum gemischt mit endemischen Arten und spektakuläre Korallenwände buhlen um die Gunst der Taucher. Es ist die Mischung aus tropischen Korallenriff und Ostpazifik, die das Tauchen in Clipperton so interessant und so faszinierend macht. Die Tauchreviere sind einzigartig auf dieser Welt: Korallen, bunte Fischschwärme und Tauchplätze die nahezu noch nie von einem Menschen betaucht wurden, warten darauf erkundet zu werden.

Große Schulen von Gelbstreifenschnappern, Clipperton-Kaiserfische und große Zackenbarsche sorgen dafür, dass das Tauchen nie langweilig wird. Die meisten Tauchplätze sind 15 - 35m tief und Strömungen können vorhanden sein. Clipperton ist ein Tauchreiseziel, welches eher für erfahrene Taucher geeignet ist. Seidenhaie, Weiß- und Schwarzspitzen-Riffhaie sind ebenso zu finden, wie immer wieder Hammerhaie und andere Grossfische, wenn auch nicht so üppig wie in Cocos oder Malpelo. Die warmen Wassertemperaturen liegen, je nach Reisezeit, zwischen 27 und 30°C und ermöglichen entspanntes, stressfreies Tauchen.

Während der Tage vor Ort werden vier Tauchgänge pro Tag angeboten (zusätzlich eigenverantwortliches Tauchen vom Schiff aus), auch mindestens ein Nachtauchgang, während der Transit-Stopps bei den Revillagigedos sind je nach Wetterlage zwei bis vier Tauchgänge möglich. Auch wenn eigenständiges Tauchen im Buddy-Team und sogar Solo-Tauchgänge geduldet werden, sollten jegliche Risiken vermieden werden. Die exponierte Lage von Clipperton verzeiht keine Unfälle. Aufgrund der Tauchprofile - im Schnitt zwischen zehn und 35 Meter Tiefe - empfiehlt sich Nitrox.

Clipperton ist kein geschützter Nationalpark, kein „neues Galapagos“. Um auf hohem Niveau zu jammern: Zu sehen gibt es in erster Linie Galapagohaie, viele Muränen, Schulen von Hammerhaien, Silberspitzenhaie, Makrelen, Zackenbarsche und mit etwas Glück Tümmler und Seidenhaie. Begegnungen mit Walhaien, Mantas und Walen können vorkommen, sind beim Transit-Stopp an den Revillagigedo-Inseln (Socorro, Roca Partida & San Benedicto) aber etwas wahrscheinlicher.





DAS SCHIFF – DIE M.Y. NAUTILUS EXPLORER

Die 40 Meter lange M.Y. NAUTILUS EXPLORER ist modern und komfortabel ausgestattet und wurde 2010 grundlegend überarbeitet und verbessert. Neben **einer sehr luxuriösen PREMIUM SUITE und drei nicht minder schönen SUPERIOR SUITEN am Oberdeck** gibt es **sechs gemütliche STATEROOM-Doppelkabinen, zwei STATEROOM-Einzelkabinen sowie eine STATEROOM-Dreibettkabine im Unterdeck**. Alle Kabinen sind mit eigenem Bad/WC und Klimaanlage ausgestattet, die Suiten haben zusätzlich Panoramafenster. Ein großzügiger Salon, große Sonnendecks und ein komfortables Tauchdeck sind vorhanden. Auf dem Oberdeck befindet sich ein (heißer) Whirlpool der speziell nach den Tauchgängen gerne aufgesucht wird. Zwei überkomplett ausgestattete Computerterminals (Apple und PC) stehen den Digitalfotografen und Filmern zur Verfügung um die Ergebnisse der letzten Tauchgänge betrachten zu können. Ebenso verfügt das Schiff über eine komplette DVD/Videoanlage. Seekajaks stehen den Gästen jederzeit zur Verfügung. Die elektronische Ausrüstung und die Sicherheitsstandards an Bord sind nach dem neuesten Stand der Technik ausgelegt und entsprechen den extrem strengen amerikanischen Standards - absolute Sicherheit die den höchsten Ansprüchen gerecht wird ist an Bord der M.Y. Nautilus Explorer garantiert.

Überzeugen Sie sich selbst davon: Die M.Y. NAUTILUS EXPLORER und unsere Tauchexpedition zu den ISLAS REVILLAGIGEDOS & CLIPPERTON wird auch für Sie zu einem außergewöhnlichen Abenteuer mit echtem Expeditionscharakter!



M.Y. NAUTILUS EXPLORER - DIE KABINENKATEGORIEN

1 x Premium Suite

Diese Premium Suite „EMERALD“ bietet allen Komfort und ist die größte Kabine der exklusiven Tauchyacht. Ein großes **Doppelbett** bietet entspannenden und erholsamen Schlaf. Die geräumige Kabine mit gepflegter Polstergruppe im eigenen kleinen Wohnzimmer ist der perfekte Ort um in völliger Privatsphäre Videos anzusehen, Musik zu hören, zu lesen oder auf Ihrem Laptop zu arbeiten. Eine individuell regelbare Klimaanlage ist vorhanden.

Das schön gestaltete Badezimmer bietet ausreichend Platz, Stauraum ist in der Kabine im Überfluss vorhanden, und speziell das eigene Wohnzimmer ist eine Wohltat. Unserer Meinung nach zählt dieses Suite mit zu den besten Kabinen die wir auf Tauchsafarischiffen weltweit bisher kennenlernen durften. Der Aufenthalt an Bord wird hier zum einzigartigen Erlebnis.



3 x Superior Suiten: Nautilus, Dolfeini, Rosario

Die effiziente Gestaltung der mit Panoramafenstern versehenen Superior Suiten am Oberdeck schafft die perfekte Unterkunft für Ihre Reise auf der M.Y. Nautilus Explorer: Alle drei Kabinen verfügen über ein großes, aber nicht trennbares **Doppelbett**, breit genug für zwei Personen, auch wenn es kein Paar ist. Ausreichend Stauraum und Ablageflächen sind vorhanden. Die Kabinen verfügen alle über ein Badezimmer mit Dusche und WC sowie natürlich eine Klimaanlage mit individueller Regelung.

Stateroom´s: Einzel, Doppel, Dreibett

Sämtliche Stateroom Kategorien (Doppel, Einzel, Triple) befinden sich im Unterdeck und verfügen über Bullaugen. In den DZ-Kabinen sind zwei unterschiedlich große Betten nebeneinander zu finden. Ausreichend Stauraum und Ablageflächen sind vorhanden. Die Einzelkabinen verfügen über je ein breites Einzelbett, die Triple über Stockbetten. Jede Kabine verfügt natürlich über ein Badezimmer mit Dusche und WC sowie natürlich eine Klimaanlage mit individueller Regelung.





WATERWORLD FÜR SIE AN BORD: Natur- & Unterwasserfotograf, FotoPRO Werner Thiele



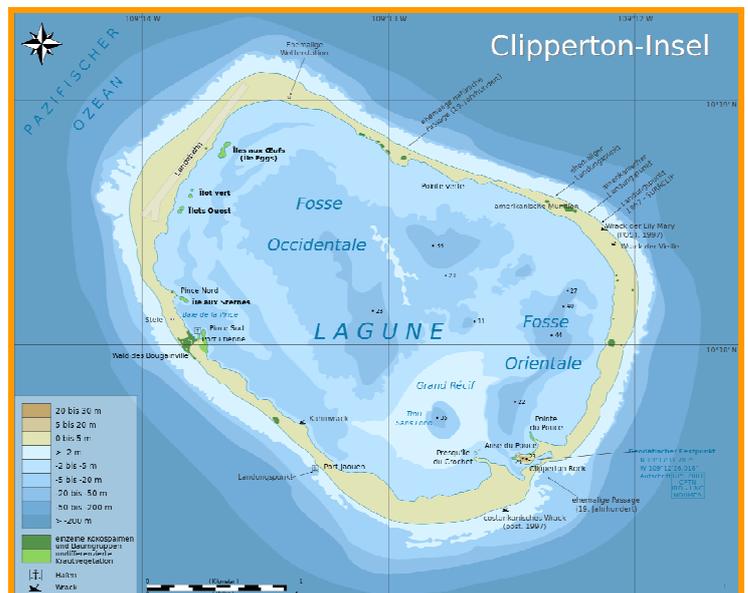
Wer seine Fotos beurteilen möchte oder einfach ein paar Tipps braucht, wie er seine Bilder noch besser machen oder nachbearbeiten kann, ist bei uns richtig: alle WATERWORLD - SPECIALS werden von unseren erfahrenen FotoPROs geleitet, die zu den besten und bekanntesten Unterwasserfotografen zählen. Auf unseren Reisen sind unsere FotoPROs immer da, wenn gerade Hilfe benötigt wird, sorgen für das Wohl unserer Gäste und geben gerne Tipps, wie man noch mehr aus seinen Bildern herausholen kann.

Werner THIELE, geb. 1966, ist einer der bekanntesten Unterwasserfotografen in Europa. Als Tauchlehrer und Gewinner unzähliger Fotowettbewerbe im In- und Ausland ist der Geschäftsführer von Waterworld ein wandelndes Lexikon, wenn es um Ihre Traumdestination geht. Werner Thiele war Weltmeister für Weitwinkel-Unterwasserfotografie und ist Visual Commission Member des Welttauchsportverbandes CMAS.

Ihr FotoPRO für diese Kreuzfahrt kennt den Pazifik aus etlichen Reisen und hat unzählige Gruppen im Laufe der letzten 25 Jahre begleitet, um sie zu perfekten Tauchabenteuern zu führen.

→ ACHTUNG ←

Die beschriebenen Tagesprogramme dienen zu Ihrer Orientierung. Das endgültige Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Verhältnisse leicht variieren. Der Kapitän und der Expeditionsleiter / FotoPRO entscheiden gemäß den Verhältnissen vor Ort und werden auch ad hoc auf aktuelle Gegebenheiten und Tierbeobachtung reagieren sowie den Fahrplan immer bestmöglich anpassen. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf unseren Schiffsreisen mit Expeditionscharakter. Alle Anlandungen sind vom Wetter, Verfügbarkeit von Anlandezeiten, örtlichen Landesbestimmungen und Umweltschutzaufgaben abhängig. Der Fahrplan, die Tauchgänge & Tauchplätze sowie etwaige Anlandezeiten werden dabei vom Kapitän und vom Expeditionsleiter / FotoPRO an Bord täglich besprochen, ausgearbeitet und nach dem sicheren Ermessen des Kapitäns und den Eigenschaften des Schiffes umgesetzt. Das oben beschriebene Programm entspricht der sorgfältigen Planung bei der Programmstellung 2015 und wird nach heutigem Ermessen 2017 unverändert durchführbar sein. Etwaige Änderungen durch die Behörden vor Ort, sowie derzeit weder absehbare noch sich abzeichnende Gesetzesänderungen sind aber grundsätzlich immer möglich und ausdrücklich kein Stornierungsgrund.





LEISTUNGEN & PREISE

PREISE

16 Tage / 15 Nächte TAUCH- & NATURKREUZFAHRT M.Y. NAUTILUS EXPLORER

ACHTUNG:
Preise US \$!

PREMIUM SUITE (1)		8.030,00	U\$ p/P
SUPERIOR SUITE (3)	Unterbringung in Kabine nach Wahl inkl. VP, Wasser, Tee & Kaffee, Softdrinks, Bettwäsche, Handtücher, Deck-Towels. Tauchpaket inkl. Flasche, Blei, Bleigürtel und auf Wunsch Guiding. Landgänge nach Machbarkeit. Schnorcheln, Kajak, und Jacuzzi stehen zur Verfügung.	6.875,00	U\$ p/P
TWIN CABIN (6)		6.140,00	U\$ p/P
TRIPLE CABIN (1)	Service Package: WATERWORLD FotoPRO Reisebegleitung inkl. Bilderservice (Foto-Tips jederzeit, 4GB USB mit den besten ca. 150 Bildern der Reise)	4.985,00	U\$ p/P
SINGLE CABIN (2)		7.740,00	U\$ p/P

ZUSÄTZLICHE KOSTEN

Flug Europa - San José Cabo - Europa *		ab 750,00	€ p/P
* Richtpreis lt. Flugplan bei Angebotserstellung im Jänner 2015, Preisbeispiel DELTA AIRWAYS			
2 Nächte Sheraton Hacienda del Mar Resort 5***** od. Dreams los Cabos 5***** DZ oder EZ, inkl. Frühstück, exkl. Flughafentransfer		im DZ ca. 250,00	€ p/P
* Richtpreis bei Angebotserstellung im Jänner 2015			
Hafengebühren (zahlbar vor Ort)		65,00	U\$ p/P
Transfer Airport - Hotel - Schiff - Airport			Taxi
Buchungsgebühren Sonderreisen, Tarif 2015		65,00	€ p/P

Treibstoffzuschlag jederzeit möglich

ACHTUNG: bei kurzfristigem oder gesundheitlichem Ausfall von Reiseleitung/FotoPRO kein Anspruch auf Minderung

OPTIONAL BUCHBAR:

Reiseschutz inkl. 100% Storno, med. Leistungen, Haftpflicht, Gepäck, Bergung, Unfall, Verspätung u.ä., Gerne beraten wir sie unverbindlich zu den unterschiedlichen Reiseschutz-Paketen

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere AGB

EXTRAS:

- Flug ab/bis allen europäischen Flughäfen nach Cabo San Lucas
- Übernachtung(en) in Cabo San Lucas
- Verpflegung & sonstige Ausgaben in Cabo San Lucas (Tagesprogramm, Souvenirs etc.)
- alkoholische Getränke, Trinkgelder, Wäscheservice & Souvenirs an Bord
- Reiseschutz mit Stornoschutz (OPTIONAL)
- Buchungsgebühren
- Anschlussprogramm (OPTIONAL)
- alle Leistungen welche nicht als inkludiert angeführt wurden

© COPYRIGHTS

© 8 + 4 Images by M.Y. NAUTILUS EXPLORER & Ernst KOSCHIER © 10 Images by WIKIPEDIA LIBRARY
 © 2 Images by LUFTHANSA © 13 Images by Daniel BRINCKMANN © 2 Images by Wolfgang ZWICKNAGL
 © All other Images, Text & Concept: WATERWORLD - WERNER THIELE KG

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens
 Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14
 E-Mail: info@waterworld.at WEB: www.waterworld.at